



Antrag vom / der Piraten-Fraktion,	aktueller Initiator Piraten-Fraktion	Drs. Nr: 0868/IV Status: öffentlich Datum: 11.03.2014 Verfasser: Lüders, Reimers	
Iodblockade - aber richtig			
<u>Beratungsfolge:</u>			
<u>Datum</u>	<u>Ausschuss</u>	<u>Sitzung</u>	<u>Erledigungsart</u>
19.03.2014	BVV	BVV/026/2014	

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich mit den anderen beteiligten Behörden dahingehend abzustimmen, dass die Bürger des Bezirks, die im Katastrophenschutzradius des Atomreaktors Wannsee wohnen, vorbeugend bereits jetzt mit der erforderlichen Menge von Iodtabletten ausgestattet werden.

Begründung:

Laut aktuellem Stand des Katastrophenschutzplans für den Atomreaktor Wannsee ist die Verteilung von Iodtabletten in einem Umkreis von 8 km (für Kinder und Jugendliche in einem Umkreis von 20 km) um den Reaktor vorgesehen. Nach Ansicht aller Mediziner wird der optimale Schutz von Iodtabletten aber frühestens nach 2 Stunden nach der Einnahme erreicht. Wegen des nicht vorhandenen Schutzes des Atomreaktors Wannsee gegen Flugzeugabstürze oder Terrorangriffe ist die Vorwarnzeit bei diesem Reaktor aber extrem gering (20 Minuten nach Havarie beginnt die Kernschmelze mit Freisetzung von bis zu 72.000 TeraBecquerell). Insbesondere für Bürger, die im Nahbereich des Reaktors wohnen, könnte die Verteilung der Iodtabletten zu spät kommen. Die Einnahme von Iodtabletten 24 Stunden nach Durchzug der radioaktiven Wolke ist sogar kontraindiziert.

Die "Rahmenempfehlungen für den Katastrophenschutz in der Umgebung kerntechnischer Anlagen" vom 21.09.2008 schreiben die Vorverteilung von Iodtabletten an die Haushalte in der unmittelbaren Umgebung des Reaktors (0 bis 5 km) explizit vor (Seite 24).

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den 10.03.2014

Für die Piraten-Fraktion

Lüders

Reimers